

A 2.1 PLUS – Text 1

Antoine de Saint-Exupery „Der kleine Prinz“

Kapitel XXI, S. 82-90

In diesem Augenblick erschien der Fuchs.

»Guten Tag«, sagte der Fuchs.

»Guten Tag«, antwortete höflich der kleine Prinz, der sich umdrehte, aber nichts sah.

»Ich bin da«, sagte die Stimme, »unter dem Apfelbaum...«

»Wer bist du?«, sagte der kleine Prinz. »Du bist sehr hübsch.

»Ich bin ein Fuchs«, sagte der Fuchs.

»Komm und spiel mit mir«, schlug ihm der kleine Prinz vor.

»Ich bin so traurig ...«

»Ich kann nicht mit dir spielen«, sagte der Fuchs. »Ich bin noch nicht gezähmt!«

»Ah, Verzeihung!«, sagte der kleine Prinz.

Aber nach einiger Überlegung fügte er hinzu:

»Was bedeutet »zähmen?«

»Du bist nicht von hier«, sagte der Fuchs, »was suchst du?«

»Ich suche die Menschen«, sagte der kleine Prinz.

»Was bedeutet »zähmen?«

»Die Menschen«, sagte der Fuchs, »die haben Gewehre und schießen. Das ist sehr lästig. Sie ziehen auch Hühner auf. Das ist ihr einziges Interesse. Du suchst Hühner?«

»Nein«, sagte der kleine Prinz, »ich suche Freunde. Was heißt »zähmen?«

»Zähmen, das ist eine in Vergessenheit geratene Sache«, sagte der Fuchs. »Es bedeutet, sich »vertraut machen.«

»Vertraut machen?«



Handwriting practice area with horizontal lines and decorative stars.

»Gewiss«, sagte der Fuchs. »Noch bist du für mich nichts als ein kleiner Junge, der hunderttausend kleinen Jungen völlig gleicht. Ich brauche dich nicht und du brauchst mich ebenso wenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt.«

»Ich beginne zu verstehen«, sagte der kleine Prinz. »Es gibt eine Blume ... ich glaube, sie hat mich gezähmt ...«

»Das ist möglich«, sagte der Fuchs. »Man trifft auf der Erde alle möglichen Dinge...«

»Oh, das ist nicht auf der Erde«, sagte der kleine Prinz.

Der Fuchs schien sehr aufgeregt:

»Auf einem anderen Planeten?«

»Ja.«

»Gibt es Jäger auf diesem Planeten?«

»Nein.«

»Das ist interessant! Und Hühner?«

»Nein.«

»Nichts ist vollkommen!«, seufzte der Fuchs.

Aber der Fuchs kam auf seinen Gedanken zurück:

»Mein Leben ist eintönig. Ich jage Hühner, die Menschen jagen mich. Alle Hühner gleichen einander und alle Menschen gleichen einander. Ich langweile mich also ein wenig. Aber wenn du mich zähmst, wird mein Leben voller Sonne sein. Ich werde den Klang deines Schrittes kennen, der sich von allen anderen unterscheidet.

Die anderen Schritte jagen mich unter die Erde. Der deine wird mich wie Musik aus dem Bau locken. Und dann schau! Du siehst da drüben die Weizenfelder? Ich esse kein Brot. Für mich ist der Weizen zwecklos. Die Weizenfelder erinnern mich an nichts. Und das ist traurig.



Aber du hast weizenblondes Haar. Oh, es wird wunderbar sein, wenn du mich einmal gezähmt hast! Das Gold der Weizenfelder wird mich an dich erinnern. Und ich werde das Rauschen des Windes im Getreide lieb gewinnen.«

Der Fuchs verstummte und schaute den kleinen Prinzen lange an.

»Bitte ... zähme mich!«, sagte er.



Aufgaben zum Text

1. Beantworten Sie folgende Fragen

1. Wer erschien in diesem Augenblick und sprach mit dem kleinen Prinzen?

2. Wo war der Fuchs, als er mit dem kleinen Prinzen sprach?

3. Was wollte der kleine Prinz?

4. Warum konnte der Fuchs nicht mit dem kleinen Prinzen spielen?

5. Was bedeutet das Wort „zähmen“?

2. Richtig oder falsch?

1. Der Fuchs jagt Hühner, die Menschen jagen den Fuchs.

richtig ____ falsch ____

2. Der Fuchs hat Angst vor anderen Menschen.

richtig ____ falsch ____

3. Der kleine Prinz sucht nach Hühnern und nicht nach Freunden.

richtig ____ falsch ____

4. Der Fuchs ist gerne Weizenbrot.

richtig ____ falsch ____

5. Der Fuchs wird das Rauschen des Windes im Weizen lieben.

richtig ____ falsch ____

3. Welche Antwort passt?

1. Wen oder was sucht der kleine Prinz?

- A) Freunde
- B) Schätze
- C) Abenteuer

2. Wo wohnt die Rose?

- A) Auf der Erde
- B) Im Wald
- C) Auf einem anderen Planeten

3. Woran wird der Fuchs denken, wenn er Weizenfelder sieht?

- A) An Weizenbrot
- B) An weizenblondes Haar
- C) An das Gold

4. Ergänzen Sie folgende Sätze (aus dem Originaltext)

1. Noch bist du für mich nichts als _____,
der hunderttausend kleinen Jungen völlig gleicht.

2. Aber wenn du mich zähmst, wird mein Leben _____ sein.

3. Und ich werde _____ im Getreide lieb gewinnen.

5. Finden Sie 15 Adjektive im Text:

Informationen zum Text

- der Augenblick = der Moment
- hübsch = schön, attraktiv, entzückend
- völlig = komplett, ganz, vollständig
- das Ding = die Sache, der Gegenstand
- eintönig = monoton, langweilig, öde
- der Klang = der Ton, das Geräusch, der Laut
- verstummen = schweigen, nichts mehr sagen
- zwecklos = sinnlos, nutzlos, bedeutungslos
- zähmen = bändigen, dressieren, unter Kontrolle bringen
- vollkommen = perfekt, makellos, fehlerfrei